

Zeitgenössisches von fünf niederländischen Komponist*innen

ensembleANM der HfK Bremen spielt am 9. Mai Werke aus dem Nachbarland

Am 9. Mai 2019 spielt das an der Hochschule für Künste Bremen beheimatete ensembleANM (*ANM für „Atelier Neue Musik“*) unter der Leitung von René Gulikers Werke von fünf niederländischen Komponist*innen. Die Veranstaltung „Was schreiben die Nachbarn? Musik aus den Niederlanden“ stellt dabei im Konzertsaal in der Dechanatstraße generationenübergreifend Vertreter*innen der neuen niederländischen Musik vor, darunter Louis Andriessen (* 1939), Martijn Padding (* 1956), Joey Roukens (* 1982), Christiaan Richter (* 1990) und Mathilde Wantenaar (* 1993).

Konzert „Was schreiben die Nachbarn? – Musik aus den Niederlanden“

ensembleANM der HfK Bremen

9. Mai 2019, 20:30 Uhr

Konzertsaal der Hochschule für Künste Bremen

Dechanatstraße 13–15, 28195 HB

Eintritt frei

René Gulikers hat seit dem Jahr 2012 die Ensembleleitung Neue Musik an der HfK Bremen inne. Der in vielen europäischen Ländern ausgezeichnete Dirigent leitete bereits Orchester auf drei Kontinenten. Neben Engagements in seiner Heimat arbeitete er erfolgreich in Deutschland, Russland, Litauen, Slowenien, Rumänien und Polen, auf dem südamerikanischen Kontinent mehrfach in Chile sowie in Asien vornehmlich in China, Südkorea und Japan.

Innerhalb der HfK-Kolleg*innenschaft kursierte seit geraumer Zeit eine ambitionierte und länderübergreifende Projektidee: Mit dem ensembleANM soll künftig jährlich ein Konzert mit Musik aus einem der neun Nachbarländer Deutschlands gespielt werden. Unter dem Titel „Musik aus den Niederlanden“ startet nun am 9. Mai im HfK-Konzertsaal in der Dechanatstraße diese neue Reihe. Mit Louis Andriessen wird ein Stück des bekanntesten, noch lebenden Komponisten aus den Niederlanden gespielt. Sein Kompositionsstil war Grundlage für die Den-Haager-Schule. Mit Martijn Padding, ein Schüler Andriessens, und Christian

Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen

The logo for HfK Bremen, consisting of the letters 'HfK' in white on a red rectangular background, with the word 'BREMEN' in white on a red rectangular background below it.

Richter, wiederum ein Schüler Paddings, gibt es im Programm dieses Abends zwei weitere Repräsentanten der Den-Haager-Schule.

Das 1994 von Prof. Youngi Pagh-Paan gegründete und seit 2011 von Prof. Jörg Birkenkötter geleitete Atelier Neue Musik versteht sich als fächerübergreifende Werkstatt zeitgenössischer Musik und ist im Laufe der Jahre zu einem Zentrum für zahlreiche Aktivitäten geworden, die eine breite Öffentlichkeit in Bremen und über Bremen hinaus erreichen. In den regelmäßigen Werkstattkonzerten präsentiert das ensembleANM (Leitung: René Gulikers) neue Werke junger Komponist*innen der Hochschule. Die im Studio für elektroakustische Musik der HfK Bremen (Leitung: Prof. Kilian Schwoon) entstandenen Kompositionen werden darüber hinaus in der Reihe „Elektronisches Konzert“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Das ANM lädt zudem in regelmäßigen Abständen renommierte Komponist*innen und Interpret*innen zu Konzerten und Workshops an die HfK ein, so zum Beispiel Helmut Lachenmann Anfang November 2018. Am 21. Mai wird es zum italienischen Computermusik- und Instrumentalkomponisten Marco Stroppa ein Konzert geben. Die Konzertreihe „Klassiker der Neuen Musik“ wird ihre nächste Ausgabe im November 2019 haben. Das ANM organisiert außerdem für die HfK-Studierenden Exkursionen zu wichtigen Festivals Neuer Musik. Es ist Kooperationspartner zahlreicher Projekte im Bereich der Neuen Musik und eröffnet dadurch den Studierenden wichtige Horizonte über die eigene Hochschule hinaus.

Mehr Information finden Sie unter: anm.hfk-bremen.de/anm/

Die **Hochschule für Künste Bremen** ist die führende Kunsthochschule in Nordwestdeutschland. Mit 860 Studierenden, 61 Professor*innen und 158 Lehrbeauftragten bietet die HfK Bremen ein einzigartiges Portfolio von Lehrveranstaltungen und garantiert eine individuelle Förderung der Studierenden in Werkstätten, Laboratorien und Studios sowie Übungsräumen und Konzertsälen. Zentrale Qualität der HfK Bremen ist die interdisziplinäre Verbindung der unterschiedlichen Disziplinen zwischen Kunst, Design und Musik, die in gemeinsamen Projekten entwickelt wird. Die HfK Bremen hat zwei Standorte, der eine befindet sich in einem historischen Speichergebäude der Überseestadt, den ehemaligen Docklands von Bremen, der andere in einem klassizistischen Gebäude im historischen Zentrum der Stadt.

Die Hochschule und ihre Aktivitäten von Ausstellungen, Interventionen im öffentlichen Raum bis zu Konzerten und Festivals ist eine Säule des Bremer Kulturangebots (rund 400 Veranstaltungen der HfK Bremen) und bietet den Studierenden viele Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen vor Publikum zu erproben.

Presseinformation

Hochschule für Künste
University of the Arts
Bremen



Bremen als historische Hansestadt hat in Jahrhunderten Bürgerstolz, demokratische Traditionen, Eigenheiten und Eigenständigkeiten entwickelt und gilt in Deutschland als Pionier- und Experimentierstadt, die dem Neuen gegenüber aufgeschlossen ist. Bei den Studierenden ist Bremen als Lebensumfeld sehr beliebt.

Impressum

Hochschule für Künste Bremen, verantwortlich: Pressestelle
Am Speicher XI 8, 28217 Bremen
Telefon 0421.9595 1031, Fax 0421.9595 2031
E-Mail: pressestelle@hfk-bremen.de, www.hfk-bremen.de

